Wiesbadener Canblatt.

Chalter-Dalle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

Beings-Preis fur beibe Ausgeben: ER. 1.— monatich. Bit 3.— vierrelisbelich burch ben Berlag Langarfie II. obne Bringerisdu. UR a.00 rierreljührlich durch alle benrichen Boftanstalten, auslichließisch Bestellerld.— Bezugs- Beftellungen nehmen auberdem entgegen. im Biebbaben bie Zweinfräs Bis-nardring II, sowie die Ausgebellellen in allen Teilen der Gabit in Bebricht die beringen Ausgebeitellen und in ben benachbarten Landorten und im Rheingam die betreffenden Tagblart-Träger.

wöchentlich @

13 Ausgaben.

Augeigen-Brets für die Seile: 1d Bis für derliche Angeigen im "Arbeitsmarth" und "Rieiner Angeiger" in einfeitlicher Sapiorm; 20 Bis in davon abweichender Schansfahrung, ioreie für alle übrigen örrlicher Angeiger; 30 Bis ihr alle ausbourtigen Angeigen; 1 Mr. für derliche Netfannen; 2 Mr. eir auswartig Beflamen. Gange, halbe, betrach und verreit Seiten, derdichallend, nach deriverter Brechtung. Bei wiederholter Anfendine underenderter Angeigen in furgen Freidenraumen entiverdender Rachtei

Angeigen-Annahmer, for Die Abendene But bie Bufnahme ben Angeigen an ourgeichriebener mitage. für Die Rorgen Ante Dunon 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wird feine Genahr übernommen

Samstag, 28. Oktober 1916.

志

Abend-Ausgabe.

Mr. 523. - 64. Jahrgang.

haftiger Rudzug des Gegners in der Dobrudicha.

Erfolge an der Dreilander-Eche und der fiebenbürgifchen Oftfront. Frangösische Angriffe an der Somme und öftlich der Maas verluftreich gescheitert.

Erfolgloje ferbijche Angriffe. Tagesbericht vom 28. Oktober.

W. T.-B. Großes Sanptquartier, 28. Oftober. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplat. Heeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Muf bem Rorbufer ber Somme haben geftern bie 3nfanteriefampfe wieber eingefent. Starte Artillerievorberei. tung ging ben Angriffen voran; fo gingen bie Englanber über Die Linie Guenbecourt - Lesboeufs, die Frangolea anichließend aus ber Wegend Dorval in ben Abenbftunben Unfere Truppen haben bie verbündeten Gegner burch Artillerie- und Mafdinengewehrfener, norboftlich von Morval auch mit ber blanten Baffe gurudgeworfen. Die Stellungen find reftlos behauptet.

Heeresgruppe Kronpring.

Much öftlich ber Daas fpielten fich erneut fowere, für une erfolgreiche Rampfe ab. Rad beftigem Artifleriefener ft ur mten aus bem Thiaumoatwalbe beiberfeits von Donaumont und am Fuminwalbe ftarte fraugofifche Rrafte sum Angriff vor, bie famtlich vor unferen Stellungen für bie Gegner verluftreid aufammenbrachen.

öftlicher Ariegsschauplas. heeresfront des Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Banern.

Rad sweitugigem Birfungofener gegen ben Abidmitt meftlich von Qud griffen bie Ruffen geftern bei Baturen nn. Der Angriff ich eiterte vollfummen unter ich weren Berluften für ben Feinb.

Front des Generals der Kavallerie

Ergherzog Karl. Beiberfeits von Dorna Batra brangen öfterreichifd. ungarifde Truppen in bie ruffifden Stellungen ein und nohmen mehrere Soben im Sturm. Acht Offigiere und fiber 500 Mann murben gefangen eingebracht. In ber fiebenbürgifden Ditfront babern bie Rampie in ben Grengtalern an. Gublid von Aronitabt (Braffe) murbe von unferen verbunbeten Truppen eine tumauifde Sobenftellung im überrafdenben Borden bis ins Tal bes Partguga erweitert. 3m übrigen bat

Balfan : Rriegsichauplat. Beeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Madienfen.

fich die Lage nicht wefentlich geanbert.

In ber nörblichen Dobrubicha fanben unfere berfolgenben Abieilungen bisber wenig Biberftanb. Mile Angeichen beuten auf einer haftigen Rudang bes Wegners; 500 Beriprengte murben gefangen, einige Munitions. felennen unb Bagagen erbeutet.

Mazedonische Front.

Serbifde Mugriffe gegen bie beutid -bulgari. iden Stellungen im Cerna . Bogen icheiterten ebenfo, wie Teilvorftofe bes Gegners an ben Dithangen ber Moglena und fühmeftlich bes Doiran-Sees. An ber Struma Batrouillengeplantel, bei Orfano lebhafteres Artifleriefener.

Der erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Die Eroberung von Harfova.

Bu dem jüngften Generalftabsbericht wird uns ge-

fchrieben: Die vollständige Riederlage der Rumä-nen an der Front Cernavoda-Constanza kann durch nichts besser beleuchtet werden als durch die unglaublich ichnellen Erfolge, welche unfere Trupden in der kurzen Spanne Zeit bereits in der Rord-Dobrudscha erlangt haben. Zu den stärksten Stütz-den fiarksten f Darioba, die nach ber Bestimmung des rumanischen Generalstabes den rechten Stüspunkt der neuen Berteidigungslinie bilben follte, die bon Barfova bis jum Meere erreicht worden war. Harfova war ichon in Friedenszeiten ein sehr stark besestigter Bridenkopf, der im Laufe der letten zwei Kriegsjahre gu einem starten Stütspunkt der Rumanen ausgebaut worden war. Hier follte das rumanische Heer nach einer Riederlage auf der Linie Cernavoda-Constanza Schutz und Aufnahme finden. Dank der unermüdlichen er-barmungslosen Bersolgung durch Mackensen gelang es

aber den Trümmern des ruffisch-rumänischen Heeres nicht mehr, sich in Harsova festzuseten und zu sammeln, ehe unsere schnellen Berfolgungstruppen bereits zur Stelle waren. So mußten die Rumanen und Ruffen auch diese starken Stützbunkte unseren Truppen überlassen, um selbst nur zu retten, was möglich war. Durch das schnelle Borriiden unseres rechten Flügels war zugleich ein Flanken- und Umfassungsangriff von vornherein vorbereitet worden, dem sich das ruffischrumanische Geer nicht entziehen konnte, und der jest die toftbarften Friichte trägt. Die Schlacht auf Front Cernavoda-Constanza war demgemäß derart angelegt worden, daß zugleich mit dem Siege auf dieser Front selbst die Verfolgung und der Flanken druck vorbereitet worden war. Gegenüber diefen überlegenen Feldherrnplanen war dos ruffifchrumönische Seer völlig ohnmächtig, da gerade bier die feindliche Kührung unausgesetzt sich schwerer Sünden schuldig machte. Was noch von der russisch-rumäni-schen Dobrudscha-Armee, die einstmals von einem franzöfischen General der stolze Reil gegen Berlin-Konstantinopel genannt worden war, in den schweren Bernichtungsfämpfen übrig blieb, das wurde jest jum Teil durch den umfaffenden Flankenangriff weiter vernichtet oder zu atemlofer Flucht gedrängt. Die Trümmer der ruffifd-rumfinischen Armee nehmen ihren Beg nun nach der Mitteilung des bulgartichen Generalstabes auf die beiden besestigten Plähe Tulticha an der Donau und Braila. Die Linie Tultscha-Braila hat eine Gesamtlange von 50 Kilo-meter und wird im Rücken durch das sumpfige Land des sogenannten Donau-Deltas gedeckt. In die-sem Raume macht die Donau bekanntlich eine Biegung nach Often und schafft durch ihre Teilung in mehrere Arme und die unausgesette Bewäfferung des Gelandes ein ftart jumpfiges Gebiet, das als Kriegsichauplat fowohl für den Berteidiger als für den Angreifer große Schwierigfeiten bietet.

Die Stadt Harfova befett. Der amtliche bulgarifche Bericht.

Die weitere Berfolgung.

W. T.-B. Cofia, 27. Oft. Amtlider Bericht bes Generalftabes:

Dagebonifde Gront: Die Lage ift unveranbert. Der Tag berlief verhältnismäßig rubig. Bwifden Brefba. und Dviran . See fdmades Wefdnufener. Um guge ber Belafica Blanina Rube. Au ber Strumafront ichmades Artilleriefeuer. In ber agaifden Rufte beichoft bie feinbliche Blotte bie Bohen bei Drfauo.

Rumanifde Front: Un ber Rufte bes Schwargen Meeres Rube. In ber Dobrubich a verfolgen bie verbunbeten Truppen ben beliegten Feinb. Wir haben bie Stadt Sarfova befest. Lange ber Donau Ruhe.

Die ungeheuren Berlufte ber Ruffen und Rumanen in ben Dobrubicha-Rambfen.

(Drahtbericht unferes Ni. Conderberichterftattere.) Ni. Sofia, 28. Oft. (3b.) Die Berlufte ber 3., 61. und 116. ruffifchen Division find fo fcwer, daß fie als ausgeschaltet angesehen werden können. Die Ruffen und Rumanen berloren nicht nur das Gebiet auf dem rechten Donaunfer, fondern auch mehr als eine Biertel. million Goldaten, die aufer Rampf gefett find. Un ber magedonischen Front entwideln fich die Rampfe nach ben legten Radrichten mehr und mehr gugunften ber Buf-

garen. Die Befturgung in Rumanien.

> Die beforgte ruffifche Breffe. (Draffbericht unferes S. Conberberichterftettere.)

L. Stocholm, 28. Oft. (3b.) Ruffifche Blätter geben besorgnisvoll zu, daß die deutsche Offensive in Rumanien biel größere Erfolge zeitigt, als selbst nach der Einnahme von Constanta ange-nommen werden konnte. Rach einer Bukarester Draftung der "Börsenzeitung" gibt der Kommandant der Dobrudicha-Seere jede Soffnung auf, den Reind por der Donaugrenge gum Steben bringen. Infolge der ichlechten Berbindungen toftete die lette Mückzugsbewegung unendliche Opfer. Die Bufarester Bresse zeigt sich noch besorgter, wegen Falfenhann Barriden im Buzeutale. Ein rumänisches Abwehrmanöver erscheine gegenwartig saft ausgeschlossen. Der offiziöse Kommentar des halbamtlichen "Bittorul" besagt lakonisch, das man an ben Fronten ein hartnädiges Borbringen des Feindes beobactte. Belche Rudwirfung die Friegslage auf die Stimmung in der Sauptstadt hatte, enthüllt ein Aufruf Miles an die Bufarester Be-völkerung. Darin heißt es: Rafft euch aus der Binchvic und Unrube auf. Alle Minister find an ihren Blaben. Die Gefahr ift gering. Glaubt nicht den taufenbfältig berumichwirrenden Berüchten. Der Feind wird bor Blofchti noch bon einer eifernen Grensmauer zurudgehalten. Die Berichte unferes Generalstades sind kurs, aber wahrheitsgetren. Der nach Ruß-land entsandte Senator Abjintojann erhebt in der Breffe bittere Anklagen gegen Rufland, das Rumänien nutlos geopfert habe. Tas verg Sprochene artilleristische Material sei nicht eingetroffen, die Munition ebenfowenig. Unfere Armee muß mit ihren Bajonetten in die feindliche Solle laufen, daher herrscht eine gedrückte Stimmung im Seere und in der Bebolferung.

Gin Bittgang bes Rönigs Ferbinand gum Baren.

Die "28tener Allgemeine Beitung" erfahrt aus Gofia: Der "Utro' meldet, daß fich Ronig Ferbinand bon Ruc manien infolge ber vielen Rieberlagen ber rumanischen Ar mee an ben Baren mit ber Bitte um Gemageung einer perfonlichen Musfprache gewendet tobe, in der Rufy lond neueclich um tatkräftige bilfe gebeien werder foll. Die Zusammentunft bürfte in ten nachften Tagen in Reni ftattfinden. Gegenstand der Avssprache foll u. a. aud Die Rechtfertigung ber rumanifden heeresteitung fein.

Die Ronigsfamilie und Bratianu in Jaffn.

Br. Malmi, 28. Oft. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Ronig Ferdinand bon Rumanien ift in Jaffy eingetroffen und hatte hier eine längere Besprechung mit ber Ronigin, bem Kronpringen und Bratianu. Aber bas Ergebnis biefer Unterredung verlautet nichts. Dec Ronig ift burch bie letten Ereigniffe fehr mitgenommen und icheint gealtert. Er bantte mude und abgespannt für die ibm bargebrachten Opotionen.

Rrantendes Berhalten der Ruffen gegenüber den Rumanen.

(Drahtbericht unferes S. Genberberichterftatters.)

S. Stodfolm, 28. Oft. (36.) Roch ber verluftreichen Miederlage in der Dobrubich a wurden in den rufffichen Grengftabten umfangreiche Berbandsplate angelegt, welche jedoch ausichlieglich für bie Ruffen porbe-teitet warden. In Rumanien rief tiefe Rachricht begreifliche Berbitterung hervor. Die rumanische Beitung "Nationaini" meint, daß die Tatsoche unmöglich den gegenwärtigen nationelen rumanischen Ideen bienen fonne.

Berbe gur Lage in der Dobrudicha.

W. T.-B. Bern, 28. Oft. (Drahtbericht.) Berve ichreibt in ber "Bictoire": Der Fall Cernavobas wird in allen Ländern der Mliferfen mit Wut aufgenommen. Die Rubn-Feit des deutschen Generalstabes sei unglaublich und verdiene Bewunderung. Die Schwierigfeiten des Rudzuge über die Donau feien ungeheuer. Ge scheine ein febr zweifelhaftes Manover zu fein, da die deutsche Ravallerie den geschlagenen Ruffen und Rumanen auf ben Gerfen fei. Rumanien fei augenblidlich fo ichlecht baran wie Frankreich nach Charleroi und Maubenge. Es hiehe, sich über das französische Kublifum lustig machen, wollte man ihm die tranrige Wirklich-keit verheimlichen. Man dürfe zwar vermuten, das bedeutende russische Berstärfungen unterwegs seien, denn seit dem Eintritt Aumäniens in den Arieg sei die Brussische the Offensive jum Stillftand gefommen, so daß nach aller Bahricheinlichkeit die Front vor Lemberg gugunften Ruma. niens geschwächt wurde. Man durfe also hoffen, daß Rumänien dem Schidfal Gerbiens e igehe, denn Rugland burfe aus eigenem Intereffe fich nicht mit ber Erbrudung Ruma. niens ben Weg nach Ronftantinopel zumauern laffen.

Die Wahrheit über Rumanien wird in Frantreich unterbrückt.

Br. Genf, 28. Oft. (Gig. Drabtbericht. gb.) ber Barifer Breffe gibt ibrem lebbaften Migbergnugen über bie Galtung ber frangofifchen Regierung fund, Die bem Barlament und der Franzonstalen despertung tund, die dem Sar-lament und der Bevölferung beharrlich die ernste Lage Rumäniens berschweigt. Elemenceau sordert bringend auf, unumwunden mit der Wahrheit herauszu-rücken. Der Fachtritifer Oberstleutnant Pris dast einen weiteren Widerstand in der Walschei für aussichtslos und rat ber rumanischen heeresleitung, burch bie Raumung biefes Gebietes unter Anlehnung der rumanifchen Streitfrafte an die ruffische Armes zu retten, was zu retten ift. Der "Temps", der "Matin" und das "Journal" befaffen fich mit ter Rudmirtung bes rumanifchen Difgefchids auf die Saltung ber neutralen Staaten. Der "Temps findet, daß man in Washington merklich fühler gegen die Berbundeten geworben ift und geht in feinem Unwillen hierüber fo weit, Bilfon die Führerichaft über die Reutralen abguprechen, die an Norwegen übergeben folle.

Englische Borwürfe an Ruflands Abreffe.

(Drahibericht unferes U. Conberberichterfiatters.)

U. Sang, 28. Oft. (36.) "Evening Reme" weifen alle Bormurfe gurud, bag England Rumaniens deobendes Schiefgal rerurfacht habe. Rugland fei bei ber Intervention am ftartfien und dicettefien intereffiert. Barum babe die rufifice Schwarzemeerflotte bei Conftanga nicht eingegriffen, warum habe Rugland die Gefthe der Umfaffung des ruffiichen linken Flügels auffommen laffen? Rugland muffe eventuell feine Stogfraft bei Bemberg vermindern und Berftartungen nach Rumanien fenben.

hat Denizelos Musfichten?

Rad einer italienischen Meldung hat die provisoriidie Regierung in Salonifi beichlossen, die Aberreichung eines Mitimatums an Bulgarien aufzuschieben, des Repolutionsheer pon Benizelos noch nicht ftark genug fei. Diefe Borficht der Benigelistenpartei ift ohne Aweisel sehr weise. Denn zeigt sich mit jeder Woche mehr, daß die Armee des Generals Sarrail trot der emmanischen Bedrängnis mit ihrer Offenfive nichts andrichten kann, so muß sich die revolutionare Regierung in Soloniki über die Lächerlichkeit flor sein, mit ihrer unbedeutenden und ungeschulten Berräterschar im Felde etwas erreichen zu wollen. Damit aber verschlechtern sich auch die politischen Aus-sichten der Benizelisten. Diese Landesverräter haben alle ihre Zukunftshoffnungen einesteils auf den Siege des Bierverbandes, andernteils auf die militärifden Beweise ihrer eigenen Stärke gestütt. Je ungünstiger es für sie nach beiden Richtungen steht, um so sicherer droht dem Rechtsanwalt Benizelos das Scheitern seiner ehrgeizigen Bläne. Benizelos wird nach menichlichem Ermessen als repolutionäres Oberhaupt ein Schicfal erleben, ahnlich dem, das fein Geringerer als Goethe dem Grafen Kapodifirias, dem griechischen Batrioten und Bräsidenten des griechischen Staates, voraussagte. Der welt und menschenkundige Dichterfürst hat sich mit dieser Brodbezeiung als ein tiefgrundiger Kenner der Birklichkeit bewährt. Auch heute noch im allgemeinen gültig, verdient jene Brophezeiung Goethes wegen der besonderen Beziehung, in die fie au Benigelos gebracht werden kann, ins Gedachtzurückgerufen zu werden. Es war am 2. April 1829, als Goethe im Gespräch mit Edermann folgendes ausführte: "Ich will Ihnen ein politisches Gebeimmis ent-

deden, das fich über turz oder lang offenbaren wird. Rapodiftrias tann sich an der Spite der griechischen Angelegenheiten auf die Länge nicht halten, denn ihm fehlt eine Qualität, die zu einer solchen Stelle unent-behrlich ist: er ist kein Soldat. Wir haben aber kein Beispiel, daß ein Kabinettsmann einen revolutionären Staat hötte organisieren und Wilitär und Feldberren sich hätte unterwerfen können. Wit dem Säbel in der Faust, an der Spise einer Armee, mag man besehlen und Gesetz geben, und man kann sicher sein, daß man gehört werde; aber ohne dieses ist es ein misliches Ding. Nadoleon, ohne Soldat zu sein, hätte nie zur höchsten Gewalt emporteigen können, und jo wird sich auch Kapodistrias als erster auf die Dauer nicht behaupten, vielmehr wird er sehr bald eine fekundare Rolle fpielen. Ich fage Ihnen diefes boraus und Sie werden es kommen feben; es liegt in ber Natur ber Dinge und ift nicht anders möglich

Goethes Brophezeiung ging am 8. Oftober 1831 in Erfüllung. Denn an diesem Tage wurde Kapodistrias ermordet, weil aufständische Bewegungen ihn genötigt hatten, autokratische Strenge zu zeigen. Mag nun dem Benizelos der Ausgang des Grafen Kapodiftrias eripart bleiben: eine "sefundäre" Rolle im griechischen Bolle zu spielen, ist wohl das günstizste Ende, das seiner "staatsmännischen" Wirksamkeit harrt.

König Konstantin und die Entente.

W. T.-B. Bern, 27. Oft. "Secolo" melbet aus Athen: Admiral Fournet wurde vom König in einer langen Audienz empfangen. Er gab dem König wertgehende Er-ffärungen zu dest Mahnahmen, die zur Sicherung der Ordnung in Athen getroffen wurden. Racheinander ericienen fobann die Gefindten Ellist, Guillemin und Bos. beri beim Konig. Der ruffifche Gefandte wird heute empfangen. Die Ententegefandten bezweden mit biefen Befuchen, jeden Gennt bes Rigtrauens zwischen ber Entente und ber griechtichen Regiering zu gerftreuen. Elliot stellte ben Antrag, die griechtiften, ils Revolutionare verhafteten Offiziere aus ber Saft zu entlaffen.

Die "Times" über die Absichten der Entente.

W. T .- B. Amfterdam, 27. Olt. Die "Times" erfahrt aus Athen, daß die Entente ihre Forderung, daß die theffalische. Truppen nach dem Beloponnes berbracht würden, vorlaufig fallen gelaffen hat. Es wurde ein Defret ausgefertigt, bas bestimmt, daß ber Jahrgang 1918 nach Saufe geschidt

wird und die Manner, bis im Geptember 1914 aufgerufen wurden, unter den Johnen bleiben, bis der Jahrgang 1916 ihre Stelle einnehmen tann. Wie verlauter, follen zwei Armeefords nach Mifardoghi (?) verbracht werden. Die Entente will, um die nationale Bewegung zu unterftichen, um jeden Breis vereiteln, daß biejenigen, die fich ihr augufchliegen wünschen, darun berhindert wochen Bas die Athener Regierung betrifft, jo werden die Ententemächte nicht verlangen, das fie ihre Reutralität aufgibt, fondern nur, das die Giderheit ihrer Armee in Dagebonien gemabrleiftet bleibe. Bon ber weiteren Saltung gewiffer Blatter und Be-horben hangt es ab, ob die frangofifche Boligeifontrolle aufgehoben und die frangofifchen Marinetruppen gu rüdgezogen merben.

Ereignisse zur See.

Der englische Bericht zum erfolgreichen beutschen Torpebobootsborftog.

W. T.-B. Loubon, 27. Oft. (Amtliche Melbung.) Die Abmiralität teilt mit: In ber lesten Kacht versuckten 3chn feinbliche Berstörer einen überfall auf unseren Transport-tienst im Kanal. Der Bersuch misssüdte. Ein leeres Transportschiff wurde versenkt, die Besatung ist gerettet. 8 me i feinbliche Berftorer wurben berfentt, Die anderen vertrieben. Man fürchtet, baf ein britifder Berftorer verloren gegangen ift; neun Mann ber Bejanung wurden gerettet. Gin anderer Zerftorer wurde torpebiert und an Strand gefest.

Diefer Melbing gegetüber verweifen wir auf ben beutichen mirfichen Bericht.

Rene Berjentungen.

W. T.-B. Loubon, 37. Oft. Llonds melbet: Der englische Dampfer ...Romanmorl" und ber norwegische Dampfer "Stoj" murben berfeiff.

W. T.-B. Aspenhagen, 27. Oft. "Oplandenes Dagblad' gufolge wurde ein Rutköbinger Dreimaftichoner am 25. Oft. in der Rordfee bon einem deutschen Unterseeboot berjentt. Die Mannichaft ift gerettet.

W. T.-B. Ropenhagen, 27. Oft. (Melbung des Ripauichen Burcaus.) Der Stavanger Dampfer "Lysland" aus Bergen, der mit Gifenerz von Kirkenes nach Middlesborough unterwegs war, ift gestern 40 Seemeilen subwestlich von Eindesnes von dem deutschen Unterseeboot "U 30" versenkt worben. Die Rannich aft wurde bon dem deutschen Unter-feeboot aufgenommen und gut behandelt. Drei Granaten und ein Torpedo wurden gegen "Lysland" abgegeben. Ein Unterseeboot, das durch Signale berbeigerufen worden war, nahm die Mannschaft der "Lysland" an Bord.

Br. Berlin, 28. Oft. (Eig. Tradtbericht. 36.) Der berseinte englische Dampfer "Rowanmore" batte 10 520 Bruttoregistertonnen und gehörte der Jonston-Linie in

Siperpool.

Aufgebracht.

W. T.-B. Samburg, 27. Cft. Der norwegische Dampfer "Atlejarl", mit Ladung von Rorwegen nach Schweden be-ftimmt, wurde von einem Aciegsschiff in der Nerbies aufgehaiten und unfgebracht.

Gefunten.

Heng, 27. Oft. (3b.) Reuter melbet ous Lordon, 27. Oft.: Der anglische Dampfer "Rowanmare" (10 820 Tonnen) und der norwegische Dampfer "Stog" find gefunten.

Statiftifches über ben U-Brotfrieg gur Wiberlegung norwegischer Klagen.

Br. Berlin, 28. Oft. (Gig. Drobtbericht. 3b.) Der "Bot.-Ang." ichreibt: In ber norwegischen Breife ift bes öfteren bie Behauptung aufgeitellt warden, daß trir unferen II-Bootsund Streugerfrien micht gegen die feindlichen, fendern gegen bie neutrale, besonders die norwegisch : Flagge führten. Deutgegenüber ift lediglich auf die Statiftif ber feit Rriegsbegum von ben Geeftreitfraften ber Mittelmachte verjentien feindlichen und neutrolen Schiffe bingumeifen. Bis gum 12. Oftober fint nach amtlichen Angoben feit Kriegsbeeum versenft 1258 feindliche Schiffe mit einem Zonnengehalt ton 2 569 501 Arutioregisterionnen. Davon find nur 200 neu-trale Schiffe mit einem Zonnengehalt von 276 528. Die Zahl ber verjentten neutralen Schiffe beirägt alfo ungefahr 10 Brogent ber berfenften feindlichen Schiffe. Die Berseniung der neutralen Schiffe, insbesondere auch ber norwegtichen, wird aufhören, sobald diese ibrerseits aufhören, Bannmare zu befördern

Bu ben Berluften ber norwegischen Handelsichiffahrt.

W. T.-B. Christiania, 27. Oft. Begen der starten Känse bon Schiffen im Ausland zu den gegenwärtig haben Breisen hat heute eine Bersammlung unter dem Borsit des Ministerpräsidenten stattgefunden, um Migregein zur Berhittung ben Bertusten zu beraten. Der Gesamtpreis der bon Korwegen im Ausland bestellten Schiffe beträgt etwa 600 Seillionen Kronen, und es wird befürchtet, daß diese Summe nicht anvertisiert werden kann, die wirder normale Berhält-nicht und normale Frachtsätze eintreten. Die Bersommlung hat der Regierung empfohlen, die norwegischen Banken bringend zu ersuchen, neuen Unternehmungen solcher Art ihre Unterstützung zu berweigern. Die Regierung hat bemgemät

Der gesamte bisherige Ariegsberluft der unrwegischen Bannwarenschiffahrt.

W. T.-B. Christiania, 27. Oft. (Melbung bes Ritauichen Bureaus.) Der gesamte Kriegsberluft ber norwegischen Handelsflotte beträgt bisher 268 134 Brutioregistertonnen. beren Berficherungesumme fich auf 102 015 190 Kronen be-läuft. 149 Geeleute find babei ums Leben gesommen.

Die norwegische Presse lehnt den englischen "Schuk" ab.

W. T.-B. Christiania, 27. Oft. Die normegische Preffe beschäftigt sich heute mit einem Artifel des "Dailh Chronicle", der "effektiv englische Beschällte englische Antündigung, gegebenenfalls normegifche Safen gu befeben, hat in ber normegifchen Breffe feinen Diberhill erwedt, im Gegenteil offensichtlich nur verständliche und berechtigte Be-ängstigung hervorgerufen. "Tidens Tegn" ichreibt, der Artifel verrate eine vollige Unkenntnis bes ja auch gar nicht beröffentlichten Inhalts der deutschen Brotestnote und fuße ausschliehlich auf bem Einbrud, ben ber beutsche Breffefelb-gug und Unterseebootstrieg gegen Norwegen offenbar in England gemacht hatten. "Berbensgang" schreibt unter der überschrift "Ein übertriehener und tendenziöser Artikel", jeder Rorweger werde diese Auslassungen englischerseits richtig zu bewerten wissen, die jedenfalls zeigten, daß es u England Kräfte gebe. Die jest versuchten, im trüben zu fischen. "Derebladet" ichreibt, daß Rorwegen feinen anderen Bunfc habe, als unbedingt neutral zu bleiben. Ge fet bedauerlich, daß die triegführenden Rächte bei jeder Gelegenheit bersuchten, Rormegens Stellung als neutraler Staat zu er-ichweren und zu untergraben, indem man es wider seinen

Willen in den Krieg hineinzugiehen versuche. Bemerkenswert erscheint, daß die halbamtlichen "In-telligenzsehler" zwar den Artifel wiedergeden, aber selber

feine Stellung bagu nehmen.

Rettungswerf eines deutschen U.Boots.

L. Berlin, 27. Oft. (Gig. Meldung. 36.) Daß die fan dinabischen Staaten zuweisen auch ein Interesse daran haben können, wenn unsere deutschen Unterseeboote ihre Ruftengewäffer nicht spitematisch meiben, beweist die glangende Rettungsaktion, die ein beutsches Unterseeboot am bergangenen Samstag bei Raumo bollbrachte. Dort war an der Kuste der schwedische Dumpfer "Arvid" gescheitert. Das Schiff war infolge des Sturmes nicht loszubringen und ging unter. Das deutsche Untersceboot übernahm die Mannschaft und brachte sie dann an Bord des Dampfers "Golbengate".

Die Lage im Westen. Die geringe Bebeutung bes frangofischen Erfolgs bei Berbun. Oberft Eglis Urteil.

Bern, 26. Oft. Oberft Egli ichreibt in den "Baflet Racht." gur frangofifcen Offenfibe bei Berbun: Ber fich nicht burch Augenblickserfolge verblüffen läßt, fragt fich felbswerständlich, welchen Zwed die Franzosen unt ihrem Sorftog nördlich von Berdun verfolgen. Ift es eine große Offensive mit weitgestedten Zielen, oder ift es nur ein überraschender Boritog, der aber gang von selbst nach furzer Zeit aufhört! Daß es sich nur um eine kleine Operation bandeln kann, geht ollein ichon aus der geringen Breite bes Angriffs hemor. Dog men mit einer Ausgangsfront von nur 7 Relomeier feinen Durchbruch großen Stils verfucht, dürfte wohl ohne weiteres flar fein, wenn man fich erinnert, daß an der Somme uriprunglich in einer Breite von 40 Kilometer angegriffen wurde, ofine bag es trot der gro-

Unterhaltungsteil.

Aus Kunft und Leben.

C. K. Die Unfoften bes Berliner Rongertbetriebe. In emer im nachften heft ber "Schaubiihne" veröffentlichten Besprechung bes Rongerigeschäfts im zweiten Rriegsjahr burch Mag Epstein finden sich wiffenswerte Angaben über die Un-loften bes Berliner Konzentberriebs. Den wichtigften Bosten bildet hier die Saalmiete, die ja auch beim Theater eine Hauptrolle spielt. Während aber die Theaterdirektoren neben ber Miete, bie gwischen 170 000 und 60 000 M. jährlich idwantt, meift auch eine Raution in Hobe ber Miete für ein bolbes Jahr gahlen muffen, fällt die letiere Ausgabe bei Rungertunternehmungen fort. Hier existiert, ba es ja auch teinen Direktor gebt, lein Umernehmen, bas einen Goal gangjahrig mietet, vielmehr werben bie Gale für bie eingelnen Tage an verschiebene Unternehmungen und zu berschiebenen Zweden bergeben. Die Philharmonie toftet 700 M. für ben Mbend, ber Bechfteinfaal 175 DL. ber Beethovenfaal 300 Mart. Merdings itehen dieje Gummen nicht bollig fest, da Die Mieten häufig auch in Form einer Beieiligung an ben Bruttoeinnahmen gezohlt werben. Die leistere Art ber Miete-zohlung ware nach der Meinung Spfieins in Zulunft auch für die Theater empfehlenswert. Andere Wietpreise für Berliner Mongertfale find: 250 DR. abendlich für die Gingaladentie, bie gleiche Summe für ben Blüthnerfaal, etwa 150 DR. für ben Reifterfaul. Allerdings ift es nicht angangig, die Ginnohmen ber Suleigentumer burdichnittlich nach biefen Summen gu berechnen, da in Erwägung gezogen werden muß, daß die eigentliche Ronzertzeit nicht länger als vom 1. Oktober bis jum 1. Mai dauert. Gest man alfo die Monatstoften g. B. bes Beethovenfaals mit rund 10 000 M. an, fo ergibt fich in ben fieben Monaten nur eine Gefamtfumme bon 70 000 DR.,

wobei bereits erwogen ift, bag in der eigentlichen Spielgeit die genannten Sale täglich, manchmal fogar zweimal den Lag, befest find. Hierzu kommen die an fich ziemlich erheblichen Ginnahmen aus der Rleiderablage, die als Unterpacht weitergegeben wird. Diefe Ginnahme ift ziemlich beträchtlich, bei der Philharmome wird fie auf 80 000 M. jährlich geschäht, beim Beethovensaal auf 50 000 M. beim Blüthnersaal auf 40 000 M. Die Babl ber Kongertfale bat in Berlin in ben lehten Jahren nicht fo ftart gugenommen wie die der Theaterneubauten, Da bie vorhandenen Gale für die Berliner Bedürfnisse so siemlich ausreichend find. In der Kriegszeit wurben bie Gale natürlich häufiger billiger abgegeben, bor allem für die große Bahl der verschiedenen Bobliatigteitsverauftaltungen. Bufammenfaffend wird festgestellt, daß ber Krieg ben Besithern ber Rongertfale geringere Ginbufe verurfacte als den Theaterunternehmern.

8 Suderfrantbeit und Rriegsbienft. Die vielfach erhobene und außerft wichtige Frage, ob die Anftrengungen und Entbehrungen an ber Front für dos Entstehen von Diabetes in Frage tommen konnen, wird im nachften Beft ber Deutschen Rediginischen Bochenschrift bon bem Leiter bes Rrantenbaufes Weitend, Brof. Dr. Friedrich Umber, beauimpriet. Prof. Umber, ber in einer dem Kranfenhaat Weftend angegliebecten Lazarettabteilung fomie ale Fachberrat im Garbeforps em für allgemeine Beurteilung ausreichendes Kronkenmaterial überfieht, ftellt aus feinen praftuden Erfahrungen beraus feit, baft bie Diabetes unter ben bermundeten und erfrankien Golbaten eine verbaltmismäßig außerft geringe Relle frieft. In ber Beit bon Kriegebeginn bis jum 8, Geptember 1916 wurden in der Lazarettabteilung des Krankenhaufes Weftenb 2832 Golbaten bebanbelt, bavon 1018 auf ber Innecen Apteilung. Sierunter fanden fich nur 11 Diabetiter. In anderen Lagaretten ift ber Prozentfot eber geringer als größer. Doger ift ber Ariegebienft nicht fur das Entfiehen

ton Diabetes verantwortlich zu machen. Dies fcliegt natürlich nicht ans, daß bie forverlichen Entbehrungen, bie Unmögfeit peinlicher Diat und feelische Erschütterungen die E widlung ber bereits vorhandenen Zuderfrantheit forbern. Genaue Beobreitungen haben aber als einwandsfrei ergeben, daß auch die fowersten forperlichen und feelischen Leiben im Felbe nicht fähig find, Zuderfrantheit hervorgurufen, folls es fich nicht um Menfchen handelt, bei benen von Soufe aus eine birette Beranlagung für Diabetes gegeben tit. Beiter wir noch betont, daß felbft unter ben gur Diabetes Beranigeten pur wenige burch ben Rriegebienft gu wirflichen Diabetilein merben.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Die Uraufführung von "Lach gas", bem neueften Schwant bon Aurt Rraat, ent-feffelte un Rindener Bollstheuter mabre Lads- und Beifallsfturme. Die Darfteller und der anwesende Aufur wurden jtürmisch gecufen. — In Stodholm sand eine glänzende Uraufführung von Sebbels "Judith" im königlichen dramatischen Wegeter statt. — Die Uraufsührung von "König Schrei", dem Erstlingswert von Franz Dülberg, erzielte geffern abend im Stadtibecter in Bremerbaven eine ftorfe Birfung, ber in ftarfem, bon Aft gu Wit pefteigertem Beifall gum Ausbrud fam.

Bilbenbe Runft und Dufit. hermann Ctrud hat ofs Landfurmmann in Litauen, Beigruglond und Kurland eine Reibe von Steingeichnungen geichaffen. Dogu ichreibt herbert Gulenberg einen Text, und bad Gonge wird, in ber Druderet bes Cherbefehlshabers Oft gedrudt, bem General Lubendorff gewidmet, in Rurge erscheinen — Die Seniorm ber Berliner Malerinnen, Marie v. Olfers, feiert beute in feltener Ruftigfeit und Geiftevfrische ihren 90. Ge

gen Erfolge möglich gewefen ware, eine flaffenbe Lude in] die beutschen Linien zu ichlagen. In der Champagne und bei Remille wurde immer auf breiterer Front angegriffen, wenn es fich barum handelte, einen großen Angriff burchzuführen. Allein icon biefe Reftstellung genügt, um bie Bebeutung bes frangöfischen Borftoges zu erkennen. Gin in die Augen springender Erfolg war dringend notwendig, nachdem die gcogen Angriffe ber letten Tage an ber Gemme gedeitert find. Daß dort beftig gefämpft worden war, ohne daß mehr als faum nennenswerte Teilerfolge errungen wurben, dürfte in Frankreich nicht berborpen geblieben fein. Auch ber Fall bon Conftanta bat ficher einen gemiffen Ginbrud gemacht. Daß weber Sarrail noch die Ruffen verwarts fommen, war ebenfalls unichwer zu erfennen. Da mußte selbstverständlich etwas gescheben, um die Zuversicht zu beben. Diefen Dienst wird die Einnahme von Fort und Dorf Douaumont mohl erfüllen, trobbem fie militariid feine große Bebeutung haben tann, und per ollem die Gesamifriegelage auf dem weitlichen Kriegeschauplah nicht

Der oberfte Rat ber nationalen Berteidigung

Berlin, 28. Oft. Bie fich bas "B. I." melben lagt, trat am 26. Oftober im Elbiee unter bem Borfit bes Brafibenten Boincaré der oberfte Rat der nationalen Berteidigung Frantreichs gufammen.

Der gewaltige Munitionsberbrauch bes Vierverbands.

Sang, 37. Cft. (gb.) In dem Safen von Be Sabre murten in ben Monaten Juni und Juli 82 Dampfer mit Munitien gelofcht. In einem Bericht bes englischen Munitionsministeriums wird festgestellt, bag bie Berbinbeten jest über amei Drittel ber Beltprobuttien an Munition oller Art verfügen, boch bedt diefe Menge noch feineswegs ben Bedarf. Burgeit werben in zwei Meruten mehr Geschoffe verfewert als in den erften gwölf Monaten bes Krieges gu-

Der Mannichaftsmangel in Frankreich.

Genf, 28, Oft. (3b.) Das "Betit Journal" bringt eine für den Mannschaftsmangel in Frankreich bezeichnende Mitteilung. Darnach hat ber Munitionsminister Albert Thomas angeordnet, bag alle in ben Rriegemertftatten befchaftigten Manner, fogar bie Berufbarbeiter für befondere Artifel, b. h. die Spezialarbeiter, noch einmal ausgehoben und in die Mannichafissager geschicht wer-

Der Krieg gegen England. Gine Warnung ber englischen Bechenbesther bor übertriebenen Muchebungen.

(Draftbericht unferes U. Conberberichterflutters.) U. Sang, 28, Oft. (36.) Der Berband ber englischen Bechenbefiber richtete eine Gingabe an die englische Regierung, bag, wenn biefe bei ber fommenben Aushebung aller Dienftbefreiten unter 25 Jahren auch bie Bergleute unter 25 Jahren wegnehme eine erhebliche Berminderung ber Kohlenförberung, und zwar um 15 bis 20 Brogent, fowie eine empfindliche Breisfteigerung eintreten werbe.

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konftantinopel, 28. Oft. (Drahtbericht.) Amtlider Bericht: Un ber Tigrisfront warfen unfere Gluggenge erfolgreich Bomben auf Fluggenghallen und Lager bed Weinbes. - In ber Raulafusfront Scharmugel, mobei wir eine Angahl bon Gefangenen machten, - Son ben anberen Fronten ift fein Greignis bon Bebeutung gu melben.

Die Neutralen.

Gin Ginfpruch Sollands wegen überfliegung feines Gebiets.

W.T.-B. Hang, 28. Oft. (Drahtbericht.) Amtlich wird gemeldet: Die Regierung hat den niederländischen Gesandten in Berlin beauftragt, bei der deutschen Regierung gegen die neue Berlegung niederländischen Gebietes durch ein deutsches Luftichiff Einspruch zu erbeben.

Mus den verbundeten Staaten.

Buteilung eines beutschen Generals jur Berfon des Raifers Franz Joseph. Gin türfifder Militärbevollmächtigter.

W. T.-B. Bien, 27. Oft. Mus bem Rriegspreffequartier wird gemeldet: Der beutsche Raifer bat mit einer Rabinettsorber bom 22. Oftober ben gum R. und R. Armecobertom. manbo belegierten preugifchen Beneralmajor v. Eramon unter Beluffung in bein gegenwirtigen Dienstrerhaltnis ber Berson bes Kaifecs und Königs Franz Joseph gugeteilt. — Der türfifche Militarattaché, Beneralftabsoberft

Bei, ift unter Beibehaltung seines Amtes als Militärattache zum Militärbebollmächtigten beim R. und R. Armecoberfommando ecnannt worden.

Gefamtbemiffion bes bisherigen öfterreichischen Rabinetts.

W. T.-B. Bien, 28. Oft. (Draftbericht.) Bie bie Blätter melben, haben geftern nachmittag die Mitglieder des Rabinetts Stürgfb unter bem Borfit des Minifters bes Innern, Bring bon Bobenlobe, eine Becitung abgehilten, in welcher bie Gefamtbemiffion beichloffen murbe.

Berlängerung bes öfterreichisch-ungarischen Ausgleichs und bes Sanbelsvertrags mit Deutschland.

Br. Bien, 28. Oft. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Bie ber Berichterstatter bes "B. T." erfährt, haben Koerber und Tisza nunmehr ben Ausgleich zwischen Ofterreich und Ungarn bis nach dem Friedensschluß, minbestens aber auf zwei Jahre, prolongiert. Much ber bandelsbertrag mit Deutschland foll verlängert werden, und beutsche maggebende Kreise follen ihr Einverständnis bemit erflärt haben.

Beibrechungen beuticher und biterreichischer Parlamentarier.

(Drabtbericht unferes Ni. Conberberichterftatters.)

Ni. Wien, 28. Oft. (Gig. Drahtbericht. 36.) Am Mittwoch and hier die Fortsehung der feit April mehrfach wiederholten Lefpredungen deutscher und öfferreichifder Barlamentarier ftatt. In einer mehrstündigen Zusammen-tunft der beutichen Reichstagsabgeerdneten mit dem öfferreichischen Minifter beiber Saufer vurben bie politischen und mitfcaftlichen Fragen beiber Staaten erörtert.

Deutsches Reich.

Poj- und Berfonal-Radridten. Der Glaatsfelretar bes Musmartigen Amtes, Steatemmifter n. 3 a g o w., tann in biefem Monat auf eine breifigjahrige Tatigkeit im Staats- und Reichsbienft

Der Minister bes foniglichen haufes Graf A. 3u Eulen-burg felert am 1. Avoember bas Gofdhrige Dienstinbilaum. Danisch-eufsische Aberdnungen bei ber Kaiferin. W. T.-B. Berlin, 27. Cft. (Drabtbericht.) Die Raiferin empfing beute nachmittag im Reuen Balais bie gur Befic. tigung der Gefangenenlager in Deutschland dänisch-russischen Abordnungen, seche russische

Schweftern und feche ruffifche herren.

Die Forberung bes Serbftgutervertebre ber Gifenbahnen. Berlin, 28. Oft. In ben Berbitmonaten brangt fich ber Büterverfebr auf ben Erfenbahnen am frarfiten gufammen. Winrend bes Kriege macht bie Bewältigung biefes ftarfen herbitverlehrs weit größere Schwierigfeiten als in Friedensgeiten. Die Gifenbahnbermaltung ift ber Unficht, daß bie Befriedigung des Guterberfebre jeht unbedingt an erfter Stelle ftebt, fo weit er ber Berforgung ber fiir Seeresawede arbeitenben Gewerbebetriebe fowie ber Berforgung ber Bevöllerung mit Bebensmitteln bient. Die Bermaltung bat fich enticoloffen, im Berfonengugeverfehr gugunften bes Guterverfehrs einige Ginichrantungen borgunehmen. Das reifende Bublifum wird bas Ausfallen einiger Buge gern auf fich nehmen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Die Mildpreiserhöhung.

Der Mildpreis ift bon ber Begirfsfettftelle um 8 Bf. erhöht worben. Demnach toftet - toabricheinlich bom 15. Robember ab - bie Bollmild 30 und die Magermild 20 Bf. pro Liter bei freier Lieferung an bie nachfte Bagnftation. Diergu fommt noch ber Berbienft ber Sanbler, ber bisher 6 Bf. pro Liter betrug. Bleibt es bei biefen 8 Bf. so wird der Berbraucher hinftig den Liter Bollmild mit 36 und den Liter Magermilch mit 26 Bf. zu bezahlen haben. Die Milchanbler haben gleichfalls bie Abficht, ihren Berbienit, ber nun fcon feit Jahren berfelbe ift, entsprechend ben Tenerungsverhaltniffen ju erhoben. Gie verweifen auf bie erbeblich erhöhten Geschäftsunkoften und ben auch für fie um mindeftens 30 Prozent teurer gewordenen Lebensunterhalt. Mit ben Sandlern wird noch verhandelt. Der Biebbadener Magistrat ift ubrigens derfelben Meinung, ber wir bor einigen Tagen Ausbrud gegeben haben: daß nämlich die an und für sich zwar nicht angenehme Erhöhung bes Milchpreises leichter getragen werben fann als ein etwoiges ftarfes Radlaffen der Mildzufubr. Ratürlich muß dafür gesorgt werben, baf bie Rirche beim Dorf bleibt. Bir hoffen bober, daß ber jetige Mildoufichlag der lette mabrend des unfeligen Krieges ift, und daß noch bem Krieg, wenn wieder normale Birtichafteverhaltniffe eintreten, der Milchpreis wieder eine Berobjehung erfährt.

- Der Opfertag ber beutiden Wlotte hat im Land. Iteis Biesbaben 4711 M. ergeben. An olejem Betrag find Biebrich mit 1878 D., Bierftadt mit 482 D., Dobberm mit 84 M., Erbenheim mit 50 M. und Connenberg mit 179 M.

— Auch ein Erinnerungstag. Um 1. Rovember b. 3. werden gebn Jahre feit der Eröffnung bes nen Sauptbabnhofs verfloffen fein, ber an Stelle ber brei olten Babnhofe in ber Rheinstraße trat und beffen Errichtung für Biesbabens Berfehrsverhöftniffe einen gang bebeutenben Fortideitt bedeutete.

- Die Biesbabener Rartoffelverforgung. Im Angeigenteil dieses Blattes werden vom Magistrat diesenigen Haushaltungen, die den Antrog auf Begug von Rartoffeln aus dem Untertaunustreis gestellt, aber bisher die Brorifionsgebuhr nicht begahlt haben, erfucht, das Berfäumte unverzüglich nachzuholen, da andernfalls die bestellten Startoffeln aus dem Untertounustreis nicht ausgeführt werben dürfen. Ferner werden diejenigen haushaltungen, die fich bisher noch nicht eingebedt haben, aber biergu wohl in der Lage find, in ihrem eigensten Interesse aufgefordert, umgehend den Antrag auf Bezug von Korteffeln burch eines ber vier biefigen Geschäfte zu ftellen, ba andernfalls biefe Saushaltungen Gefahr laufen, wahrend ber Froftperiode bei einer etwaigen Kartoffelfnappheit burch die eins fiblägigen Geschäfte und die Stadt feine Kartoffeln erhaften gu fonnen.

- Rriegowucher. In bem hiefigen 3 weiggeschäft einer Raffeehandlung wurden auf Grund einer Unzeige eine größere gahl Buchfen mit Olfarbinen wegen mucherifder Breife polizeilich beichlagnahmt. Mit ber Sache werden fich die Gerichte noch zu beschäftigen haben. Bon Rechts wegen follte ein berartiges Geschäft fofert geschloffen werden, fet es auch mur um ein warnendes Beispiel aufgu-

- Das teure Birticaftsobft. Die Sodiftpreisverordnung begüglich bes Obites bat gu feltfamen Ericeinungen geführt. Man bemerkt auf bem Markt sowohl wie in ben Berlaufsläden Apfel, welche als Tafelabst angesehen werden fellen und für die baber die hochstpreife auger acht gelaffen werben burfen, bie ehebem als minderwertiges Birtichafisabit angeseben wurden, während bas Wirtichafisobit als foldes navegu vollständig aus dem Rieinhandel verschwunden Als beute vormittag ein hiefiger Cofibandler auf bem Marft bei einer Soferin auf berartiges Cbft ftieg, das gu 30 Bf. berfauft wurde, modite er furgen Brogeft, rief bie Boliger berbei und biefe ordnete unter Andrehung ber Bechlagnahme ben Bertauf zu 17 Bf. pro Bjund (ber Höchst-

preis für Wirtichaftsobit) an. Die Zufuhr an Apfeln war beute eine ziemlich unbedeutenbe.

- Tobesfall. Der Rühlenbefiger Bilbelm Strider bon der Hirtesemuble bei Eich, ein weit bekannter Mann, ift nach schwerem Leiden im 85. Lebensjahr gestorben. Strider ftand politisch auf bem Boben der Fortidrittlichen Bolfspartei. Deren Senior er im erften naffauifden Reichstags wahlfreis war. Der Berftorbene bat feine Arbeit unb Renntniffe viele Jahre unermublich in ben ter Allgemeinbeit geftellt. Go gehörte er tem Rreisrag und bem Kreisausschuß bes Uniertaunus als Mitglieb on, ferner war er Mitglied ber Landwirticoftstammer, bes Direfforiums bes Bereins naffauischer Land- und Forstwirte, fowie Borfipenber bes 9. landwirtschaftlichen Begirtsvereins, tes zweitstarfften in Roffan. Die Leiche bes Berftorbenen wird nach Biesbaden übergeführt und hier am Samstag auf bem Gubfriedhof eingeafchert.

- Betroleum. Die Stadt erhält für den Monat Robember wieder Ausgleichpetroleum zur Berteilung, und zwar die gleiche Menge, Die im Monat September gur Berfügung Wie aus bem Anzeigenteil unferes Blattes erfichtlich ift erfolgt die Ausgobe von Bezugsmorten gegen Borzeigen der Betroleumansweisfarte am Montog und Dienstog nads fter Boche für die vorberechtigten Beimarbeiter und Landwirte und am darauffolgenden Mittwoch und Donnerstag für die übrigen Sausholtungen, die weber Gas nech eleftrifches Licht gur Berfügung baben. Die Berteilungsftelle bittet im Iniereffe einer glatten Misvidlung ber Martenausgabe um genoue Einhaltung ber in der Befanntmochung vorgeschriebeuen Reihenfolge. Da genügend Beiroleum vorhanden ift. wird jeder Berechtigte die ihm guftebende Menge erhalten.

- Die Edweinemaftanftalt. Die Fertigftellung ber neuen Dauten an ber Biesbaben-Biebricher Schweinemaftanftalt bat, weil die Materiallieferungen nicht eingehalten werden fonnten, eine recht unliebfame Bergögerung erfahren. Jest fteben fie aber unmittelbar bor ihrer Bollenbung.

Beftgenommener Betrüger. In Frantfurt wurde ber gurzeit bei einem Bionier-Erfanbataillon eingezogene Bandfturmmann Hartmann Dauth aus Frankfurt fesigenommen, der in hiefiger Gegend ziemlich umfangreiche Schwindeleien verüht bat. Der Mann, der fich bald in Livil, bald in Uniform langere Zeit in der biefigen Gegend herumtrieb (er war fabnenflüchtig), war berschiebenen Landwirten in Erbenheim bei dem Abfahren von Rartoffeln für hiefige Hotels bebilflich gewesen. Er hatte fich dabei biejenigen Saufer gemerft, in benen nicht gleich bezahlt werben war, schwieb jur blese mit gefälschten Ouittungsvermert versehene Rechmungen ous und erhob die Betrage, insgesamt, so weit bis jeht festgestellt werben fonnte, 846 M. Bei seiner Berhaftung hatte ber Schwindler bas Gelb bereits zum größten Teil verjubeit.

- Gewarnt wird bon Marburg aus bor einer Frau, welche sich bald Fran Diehel aus Köln, bald Fran Hilbebrand aus Frankfurt a. M. nennt und unter dem Borgeben, ihr Mann fei verwundet und befinde fich in einem Lagarett, Logis fowie Waren erfchwinbelt. In der Begfeitung der Frau befindet sich ein eiwa 12 Jahre altes Mädchen. Sie selbst ist eiwa 35 Jahre alt, mittelgroß, dem Anschein nach gefund. Sie trug guleht ein blaues Jadenfleid fowie einen braunen Strobbut mit einer braunen Feber.

- Einbruch. In ber letten Racht wurde in einem Bigarrenleden in der Babnhofftraße eingebrochen. Den Dieben fiel die Labenkaffe mit eiwa 120 M. in die Hände. Als fie in einem anderen Bigarrenladen einbrechen wollten,

wurden fie verscheucht. - Bur Aufffarung von Diebftablen ift es ber Biesbabener Kriminaspolizei von Wichtigfeit, bie rechtmößigen Gigentimer eines herren-Bortemonnaies mit Aufbrud "Schübengesellschaft Gebibenhof, Aurnberg", sowie eines ziemlich veuen Tafdenmeffers mit Berlmutterichalen und einer Literflafche extraseinen Salatels mit Etifett ber Firma Schepeler in Frantfurt a. D. gu ermitteln. Diefe Gegenftante find einem bier feftgenommenen Reller- und Monfarben-Ginbrecher abgenommen worden und rühren zweifelles ebenfalls aus Einbrüchen ber.

— Berjonal - Rachtichten. Amtsrichter Schwab in Runtel wurde jum Amisgerichtsrat ernannt. — Der Charafter Rechnungstat wurde dem Landgerichtsfefretar hagelauer sowie den Amisgerichtsfefretaren Stabler, Gartner und Deogen in Wies-

gerichtssekreinen Stabler, Gartner und Debger in Weben baden versteben.

— Rriegsbeschädigten-Jürsorge. Der von dem Landesausschuß für Kriegsbeschädigten » Huscryfe im Regierungsbezut Wiesbaden nach Franklurt a. M. einderufene Bern is der atert ag begtant mit einer Berlefprichung am 29. Oktoder, abends 8 Ukr, im "Kasse Sauptwache". An dieser Verdesprechung konnen sich neben den Berufsberatern auch sonlige Mitarbeiter der Kriegsbeschädigten-Hürsorge beteiligen. Am Montag beginnen um 9 Uhr vormittags die gruppenweisen Besichtigungen der Ernrichtungen der Frank-jurter Kriegsbeschädigten – Kursorge. Das Santiatsamt des 18. Armeekorps gab die Erlandnis zur Besichtigung einiger Werklaitagarette. Um 2 Uhr nachmittags beginnt die Tagung in der Ausa der Geiverbeschule. Neben Herrn Hürgerweiser Dr. Luppe, welcher über Kententragen und Lapitalabsindung sprechen wird. spricht Gerr ber Gewerbeschule. Reben herrn Bürgermeister Dr. Buppe, welcher über Kentenfrogen und Lapitalabsindung sprechen wird, spricht herr Allistensarzt Dr Liert am Canitätsamt des 18. Armeetords über Ausbildungswählickeiten im Bereiche des 18. Armeetords, insbesondbere für Kriegsbeschädigte aus der Landwirtschaft. Derr Brotessor Dr. Goldsein, erdinierender Arzt im Reservelazareit 4 Frankfurt am Bein, wird über innere Arzessleiden, besonders über Gedirnbersehungen und Kertenleiden, dei gleichzeitiger Borstellung von Batienten, sprechen. Die Lagung in der Gewerdeschule ist öffentstied und jedermann zugängsich.

Dorberichte über Kunst. Dorträge und Derwandtes.

Rönialice Schauspiele. Sonntag, den 29. Oktober, Abonnement B: "Mona Lifo" Ansang 7 Uhr. Kenntag, den 30., Abonnement B: "Mona Lifo", Ansang 7 Uhr. Dienstag, den 31., Abonnement A: "Ter Troubadour". Ansang 7 Uhr. Dienstag, den 31., Abonnement A: "Ter Troubadour". Ansang 7 Uhr. Kittmoch, den 1. Nobember, Abonnement C: "Tiesland". Ansang 7 Uhr. Freidag, den 2., Abonnement D: "Aide". Ansang 7 Uhr. Freidag, den 3., Abonnement B, einmaliges Golfspiel der Frau Lucie zöhlich dem Teutfer in Berlin: "Kose Sernd". "Rose Bernd": Frau Lucie Höslich als Golf. Anslang 7 Uhr. Samskog, Bernd": Frau Lucie Höslich als Golf. Anslang 7 Uhr. Samskog, den 4., dei aufgebobenem Abonnement: "Lannhäusfer". Sonntag, den 5., dei outgebobenem Abonnement: "Tannhäusfer". Ernutag, den 5., dei outgebobenem Abonnement. Bolfspreise, 2. Solfeobend: "Tie Braut von Meisina". Ansfang 7 Uhr. Freiben, Theater. Sonntag, den 29. Oktober. nachmitags 144 Uhr: "Tonna Tiana". Abends 7 Uhr: "Leie Zustig". Montag, den 30.: "Logierbesuch". Dienstag, den 31.: "Leie Zustig". Montag, den 31.: "Leie Zustig". Montag, den 31.: "Leie Zustig". Montag, den 31.: "Leie Zustig". Wittbewoh, den 1. Kobember "Die selthe Craellens". Donnerstag, den 21.: Stefe Lustig". Freitag den 31.: Stefe Lustig". Brantog, den 31. Oktober: "Das Preimäderfenas". Kirtmoch, den 1. Robember, nachmitags 3 Uhr: "Die Jeurnalisten". Abende 7 Uhr: "Höelten". Freitag, den 31. Oktober: "Das Preimäderfbaas". Kirtmoch, den 1. Robember, nachmitags 3 Uhr: "Die Jeurnalisten". Abende 7 Uhr: "Biefe Ersellens". Sonntag, den 5., machmitags 3 Uhr: "Leifen Greifag, den 5. Uhr: "Ben 5. Uhr: "B Dorberichte über Kunft, Dortrage und Dermandtes,

Renes Wusenm. Am Sonntag, vormittags 11½ Uhr, wird Fräulein Tr. Abele Renter noch einmal eine Führung durch die Ausstellung "Ariecergradwal und Kriegerdenfund" veranstalten. Die Müsstellung ist mergen Sonntag zum lehremal geösstet, und ihvar an diesem Sounnag ansnahmenveise durchgebend vom 10 vie 5 Uhr. — "Die Biesbadener Eleslischaft für dilbende Kunst" bereitet eine umsengreiche, über 300 Blatt unstalsende Ausstellung maderner Graphil vor, die ein erstebstrades Vild vom Stande der gegen wörtigen Söswarz. Welbründes Vild vom Stande der gegen wörtigen Söswarz. Welbründes, Vild vom Stande der gegen Wörte, Greiner, Guldransten, Sender, Bander, Barlach, Corinth, Gaul, Gelöfe, Greiner, Guldranston, Settner, dudner, Jacobel, Artur Kanpf, Klennu, Klinger, Max Liedermann, Radier, Hellegrint, Kehn, Schaffer, Trüdner, Valler, Weinsheimer und viele andere werden mit ausgehicht mitm Arbeiten bertreten sein. Die hälfte eine daron sind Alatter, die auf den Krieg Bezug nehmen. Außerdem zeigt der bekannte Frankfurter Waler Willesm Kalb eine Sammlung vor 250 handzeichnungen. Die interessante Ausstellung wird bereits am kommenden Donnerstag eröffnet. * Renes Mufeum. Am Sonntag, vormittags 111/2 Ubr, wird

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

— Biedrich. 28. Oft. Sier gab es auch in dieser Woche wieder wen iger Fleisch als in Wiesbaden. Auf den Kohf der erwachsenn Bersonen entstelen 156 Gramm, auf Kinder 75 Gramm. Schweinesteisch gab es überdaupt keins.

neues aus aller Welt.

Leves aus anter wet.

Levendig begroden. Ludwigshafen a. Rh., 27. Okt. Der Mörder des Keldschien Wilhelm Anns in Mutterstadt, Karl Kottmann, Tagsiddurer ven bort, dat im Unterstudungsgesängnis seine Zat eingestanden. Zor ungesähr drei Rometen wurde der Feldschieht den Konnern, derunter auch der Mörder, nachts auf das Feld geleckt, aus personlicher Radde niedergesichelsen und in der Annahme, er sei nach den erhaltenen Schüssen tot gewesen, in die bereits geschäunische Ernise geschleubt und den technischen Schüsserstliche Sentiersbesond lautet aber, der Schüsse habe nach den erhaltenen Schüssen nach gelebt und sei in der Ernbe erstickt. Der Unglückliche wurde else ledendig begraden.

Explosion eines Bombenlagers. W. T.-B. Bern, 27. Okt., Corriere dessa Sera meldet aus Turin: In den Fadrikanlagen von Michellu ereigneie sie den Vonderstanlager eine karke Explosion, durch die das gesante Waspasin vernichtet wurde. Vier Bersonen wurden gesötet, zwanzig terletzt.

Berungstätung eines Kettungsbootes. W. T.-B. Sea I

durch die das gesamte Mopogin bernichtet wurde. Ster Sersonen tourden getötet, zwanzig terleht. Berungsüdung eines Reitungsbootes. W. T.-B. Sal Com be (Debon), 28. Okt. (Gig. Drahtbericht) Das biefige Reitungsboot ist auf der Rücklehr von hilfeleistungen bei durch Sturm in Seenot geratenen Schiffen gekentert. Bon der Bemannung sind 13 Mann ertrunken, 2 sind gerettet.

Handelsteil.

Die Regelung des Verkehrs mit Branntwein.

W. T.-B. Berlin, 28. Okt. (Amtlich.) Nach der Bekanntmachung über die Regelung des Verkehrs mit Brannt-wein vom 15. April 1916 ist der aus Kartoffeln erzeugte Branntwein der Regel nach der Spiritus-Zentrale abzu-liefern. Kleinbrenzeiteien (§ 15 des Branntweinsteuerge-setzes vom 15. Juli 1909) unterliegen diesem Ablieferungszwang nur in beschränktem Umfang. Infolgedessen schon eine Reihe von Brenzereien, die bisher nicht Kleinbrennereien waren, dazu übergegangen, als Klein-brennereien zu arbeiten. Findet dieser Übergang in erheblichem Umfange statt oder gehen Kleinbrennereien, die bisher nicht Kartofieln verarbeitet haben, mangels anderer Rehstofie zur Kartofielverarbeitung über, dann werden Kartoffeln der Ernährung entzogen, ohne daß es möglich ist, den gewonnenen Branntwein für die Allgemeinheit nutztar zu machen, da bei der erheblichen für einen solchen Übergung in Frage kommenden Zahl von Brennereien eine

Organisation der Ablieferung nicht wohl durchführbar wäre. Es erscheint daher geboten, die Verarbeitung von Kartoffeln in diesen Brennereien zu verbieten. Ein ausrahmsloses Verbot würde zu weit gehen Wichtige wirtschaftliche Bedürfnisse, insbesondere der Viehhaltung, erfordern die Ermöglichung der Zulassung von Ausnahmen für Kleinbrennereien, die als solche schon in den letzten Jahren Kartoffeln verarbeitet haben.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 28. Oktober. (Drahtbericht.) Telegra-ische Auszahlungen für:

BISCHE A	a u s a	27 27 2	unge	AA.	THE .					5 300
New-York .	DESIGNATION OF THE PERSONS IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON IN COLUMN TWO IS NOT THE PERS	(CONTRACTOR)	5.48	G.	Mk.	5.50	8,	tite		Dollar
Holland			227.25	G.		227.75	B.			Guides
Dinemark		2000	185.75	G.		186,85				Krones
Schweden .		2 %	159.00	G.		159.50				Krones
Norwegen		72	156.75	G,		159.25				Krones
Schweiz .		177. (2)	106.37	a.		106.62		4		France
Gesterreich-	Ungara	100	68.95			69,05				Kromes
Buigarien			79.00	G.	4	80.00	5.		100	TOW!

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 27. Okt. Wechsel auf Berlin 42.60, auf Wien 28.25, auf die Schweiz 46.525, auf Kopenhagen 66.275, auf Stockholm 69.275, auf New York 244.00, auf London 11.64, auf Paris 41.90.

Industrie und Handel.

w. Munitionsmaterial- und Metallwerke Hindrichs-Austermann, Λ.-G., Beyenburg a. d. Wupper. Elberfeld, 27. Okt. In der heute hier abgehaltenen ordent-lichen Hauptversammlung vertraten 22 Aktionäre 1 340 000 Mark Aktien mit 1340 Stimmen. Von einer Gruppe süddeutscher Aktionäre wurde der Antrag gestellt, die Dividende um 5 Proz. auf 30 Proz. zu erhöhen. Nach stundenlangen Erösterungen, wobei durch den Vertreter dieser Gruppe verschiedene Vorschläge gemacht wurden, um den für die Erböhung der Dividende erforderlichen Betrag bereitzustellen, wurde folgender Antrag eingebracht: Die Dividende soll, entgegen dem Vorschlag der Verwaltung, von 25 auf 30 Proz. erhöht werden, und zwar durch Inanspruchnahme der an die Rücklage 2 zugewiesenen 56 693 M. und durch weitere Beanspruchung von Mitteln aus dieser Rücklage selbst. Die durch Stimmzettel erfolgte Ab-stimmung genehmigte diesen Antrag mit 688 gegen 652 Stimmen. Darauf erklärte jedoch der gesamte Auf-sichtsrat seinen Rücktritt, weil er aus grundsätzlichem Bedenken nicht in der Lage sei, diesem Entschlusse seine Zustimmung zu erteilen. Der erwährte Vertreter gewisser Aktionäre brachte nunmehr einen neuen Anfrag ein, der dahin lautete, den vorher gefaßten Be-schluß aufzuheben, und die Verteilung des Reingewinns rach den von der Verwaltung gemachten Vorschlägen vorzunehmen. Dieser Antreg wurde einstimmig angenommen, worauf der Aufsichtsrat seine Erklärung wegen seines Gesuches um Rücktritt zurückzog. Sodann wurden die weiteren einfachen Punkte der Tagesordnung ohne Erörterung genehmigt. In den Aufsichtsrat wurde Kommerzienrat Gustav Plaut (Kassel) wieder-, Dr. Gustav Genzienrat Gustav Plaut (Rassel) wieder-, Dr. Gustav Genschow von der A.-G. Genschow u. Co., Berlin, und aus
dem Kreise der Opposition Bankdirektor Otto
Deutsch von der Bank für Handel und Industrie, Filiale Wiesbaden, neugewählt.

* Wegelin u. Hübner, Maschinenfabrik und Eisengießerei, A.-G. Wie verlautet, erzielte das Unternehmen
in den ersten neum Mounter, des laufenden Jahres einen

in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres einen erheblich höheren Umsatz als im ganzen Vorjahr. Die Fabrik sei auf lange Zeit stark mit Heeres- und Friedens-aufträgen beschäftigt. Sie erhielt u. a. in den letzten Tagen von der Deutschen Erdöl-A.-G. einen Auftrag von etwa

* Vom Roheisenverband. In der gestrigen Hauptver-sammlung des Roheisenverbandes wurde berichtet, daß die Lage des Roheisenmarktes unverändert ist. Die Nachfrage ist sehr lebhaft und nimmt die Erzeugung der Hocholen-

werke voll in Abspruch.

* Voltohm, Seil- und Kabelwerke, A.-G. in Frankfurt
am Main. Eine Kapitalerhöhung um 250 000 M. auf
1 Mill. M. wird einer außerordentlichen Generalversamm-

lung am 14. November vorgeschlagen.

Die A.-G. Paulanerbräu - Salvatorbrauerei erzielte nach 217 852 M. (i. V. 295 782 M.) Abschreibungen und 276 979 M. (i. V. 0) Minderbewertungen, aber einschließlich 563 562 M. (541 944 M.) Vortrag einen Reingewinn von 1 202 942 M. (i. V. 1151 318 M.). Es sollen 123 025 M. (i. V. 195 000 M.) zu Rückstellungen und Zuszeichen 195 000 M) zu Rückstellungen und Zuweisungen verwandt, wiederum 12 Proz. Dividende verteilt und 671.863 M. (563 562 M.) vorgetragen werden.

* Kulmbacher Rizzibräu, A.-G. in Kulmbach. Einschließlich Vortrag steht ein Reingewinn von insgesamt 437 730 M. (300 719 M.) zur Verfügung, worzus wieder 5 Proz. Dividende auf beide Aktiengattungen und wieder 70 M. für den Genußschein gezahlt werden. Der Geschäftsbericht bemerkt, daß die umfangreichen Bierlieferungen für das Heer eine weitere Erschwerung in der Bedienung der außerbayerischen Kundschaft zur Folge hatte. Außerordentlich schwierig ware auch die Beschaffung der Betriebsstoffe und urgünstig wirkte ferner die weitere Herabsetzung des Brau-Kontingents

- Hamburger Webstoffmesse. Vom 8, bis 10. November d. J. findet, wie schon kurz erwähnt, in Hamburg im Zoologischen Garten eine Webstoff- (Muster-) Messe statt, die von dem "Verbande deutscher Detnilgeschäfte der Textilbranche, E. V.", Sitz Hamburg, veranstaltet wird. Für die Webstoffmesse liegen bereits zahlreiche Anmeldungen von Fabrikanten und Großhändlern vor, so daß mit einem lebhaften Verkehr auf der Messe, die sowohl den Mit-gliedern des genaurten Verbandes, wie auch den Nichtmitgliedern und sonstigen Interessenten zugängig ist, zu rechnen ist.

Marktberichte.

w. Vem ungarischen Eiermarkt. Budapest, 27. Okt. An der heutigen Eierbörse war die Stimmung fest. Teiß-taler Eier galten 512 bis 514 Kronen.

Wettervoraussage für Sonntag, 29. Oktober 1916 wonder meteorologischen Abteitung das Physical, Vereins er Frankfurt a. M. Veranderlich, zeitweise Regen, mild.

Wasserstand des Rheins am 28. Oktober.

Blebrich. Perel: 1.94 m gegen 1.95 m am gestrigen Vormittag Canb. 2.31 · 2.31 · 3 Mains. 1.13 · 1.18 · 3

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Banptidrifffeiter: M. De gerbor ft.

Berantworisich für deutiche Bolinit: A. Degerdorft; für Ausiandspelinit; Dr. phil. R Sturm; für den Unterdaltungsteil: B. v. Nauendorf, für Rachrichten and Biesbaden und den Kachdurbegirten J. S.: H. Diefendach, für Germichtsali": D. Diefendach; für "Svort und Anfilabet": J. E.: E. Bosader; für "Sermichtes" und den "Frieffalten": E. Bosader; für den Pandelteil M. E.; für die Anzeigen und Reflamen: D. Dornauf; immicht in Wiesbaden.
Drud und Berlag der L. Schellendergiden hof-Buchrackere in Brestaden.

Sprechitunbe ber Schriftleitung 12 bis 1 Ubr.

Befanntmachung. Eintellerung von Kartoffeln.

1. Bezug von Kartoffeln aus dem Untertaunustreis.

Diejenigen Saushaltungen, bie ben Untrag auf Bezug von Rartoffeln aus bem Untertaumustreis geftellt, bisber aber nach Belanntmachung vom 7. Oftober b. 3. in ber Turnhalle, Schwalbacher Strage, Die Provifionsgebilbr nicht bezahlt und beshalb einen Bezugofchein noch nicht erhalten haben, fonnen nachträglich im ehemaligen Dufeum, Bimmer Ro. 3

am Montag, ben 30. d. Mite. unb Dienstag, ben 31. b. Dits.

bie Brovifionsgebuhr von Mt. 0.20 fur ben Beniner eingahlen und ben Bezugsichein in Empfang nehmen. Gingaflungen nach bem 31. b. Dits. fonnen nicht mehr angenommen werben.

2. Bezug von Rartoffeln aus anderen Rreifen.

Diejenigen Saushaltungen, bie ben Antrag auf Bezug von Rartoffeln aus anderen Rreifen als aus bem Untertaunusfreis und bem Lanbfreis Biesbaben gestellt haben, tonnen Rartoffeln von bort nicht erhalten, ba bie Ausfuhr von Rartoffeln aus ben betreffenben Rreifen nach Wiesbaben unterfagt ift. Diefe Saushaltungen werden ersucht, umgebend im ehemaligen Mufeum, Bimmer No. 3, ben Antrag auf Bezug von Kartoffeln burch ein Geschäft ber Kartoffellieferungsgeselftichaft stellen zu wollen.

3. Bezug von Rartoffeln durch die Rartoffellieferungsgesellschaft.

Gur Saushaltungen, die in ber Lage find, Rartoffeln einzufellern, einen biesbezüglichen Antrag aber noch nicht geftellt haben, werben in ihrem eigenfien Intereffe erfucht, ben Antrag auf Rartoffellieferung burch eines ber gur Rartoffeilieferungsgefellichaft geborenben Beidafte, und gwar:

> Schwaute Rachfolger, Ronfum Abolf Barth, Beamten- u. Burger-Ronfumberein, Ronfumberein für Biesbaden u. Umgegend

im ehemaligen Mufeum, Bimmer Ro. 3. bis fpateftens Camstag,

ben 4. Rovember, ju fteffen. Es wird befonders barauf hingewiesen, bag bei einer etwaigen Rartoffellnappheit mabrend ber Frofiperiobe nur biejenigen Saushaltungen, Die aus finanziellen Grunben fich nicht haben einbeden tonnen, Rartoffeln burch bie einschlägigen Geschäfte bezw. burch die Stadt beziehen tonnen. Die fibrigen Saushaltungen, bie burch eigene Schuld fich nicht rechtzeitig mit Rarioffeln verfeben haben, werben mahrend ber Froftperiobe notfalls umberudfichtigt bleiben muffen.

Biesbaden, 27. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Städt. Petroleumberteilung.

Marttftrage 16, Bimmer 920. 5.

Für ben Monat November find 4200 kg Musgleichpetroleum gu verteilen. Die Ausgabe ber Bezugsmarten erfolgt nur gegen Borzeigen ber Betroleumausweisfarte und zwar:

1. für Zwede ber Seimarbeit und Landwirtschaft an Die Saushaltungen mit ben Anfangebuchftaben

A-K am Montag, ben 30., L-Z Dienstag, ben 31. Oft. 2. für andere Beleuchtungegwede, foweit meber Bas, noch eleftrifches Licht gur Berfügung fteht, an bie Saushaltungen mit ben Unfangsbuchftaben

A-K am Mittwoch, ben 1., L-Z am Donnerstag, ben 2. Rob. Dienftstunden: 8-12 und 3-51/2 Uhr. Biesbaden, ben 28. Oftober 1916. Der Magiftrat.

Aufgesprungene Hall Puroderma-Glycerin ist ein gutes Mittel für rauhe und spröde oder durch Frost

beschädigte Haut. Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Gelb verbienen, Berlufte berhfiten, ca. 280 Wege Mt. 2. 8 Zaufenb

Rönigl. Theater. Abaugeben: 1 Biertel 1. Parkett, b. A. 2 Achtel 2. Barkett, Ab. C. Born u. Schottenfels, Telephon 680. — Raffauer Sof.

Ruft. Bertito

bill. Mömerberg 9, 1 links. Eingroßer Transport Sannoveraner Ferkel

u. ftarte Ginlegichweine eingetroffen und finb S eingetroffen und sind dieselben in allen Preislagen au haben bei

Bergiger, Schierftein tr. 23. Telephon 207. Biebricher Etr. 23.

ju haben im Zagblatt-Berlag. Faft neuer Uebergieb., mittl. Fig., billig Ablerftrage 53, Oth, Bart, r.

Sehr gutes schwarz. Bianins Knauß, Koblenz) für 450 Mf. zu k. Abresse im Tagbl.-Berlag. Td

Zu kaufen ges. Piano.

Matulatur

& Gieß. Bheinstraße 27.

Gut erhaltener, eigener Infanterie-Mantel gu faufen gesucht. Gefl. Angebote an L. Beber, Steingaffe 15.

Off. unter J. 984 an den Tagbl-Verl.

Bertilo, O.-Schreibt., Bucheridt., Giabidr., fow. Ediafa, ju f. gef. Off. mit Breis Boitfdlieffach 102 Biesb.

Bahle hohen Preis getr. Schube, Serren, u. Damen-iber, Pfanbicheine, Silber. Ludwig, Bagemannstraße 18.

2-3im.- u. Andeneinrichtung

gefucht. Dif. u. G. 311 Tagbi.-BerL

Bur Möblierung

eines Benfionats zu laufen gesucht: 10 lompl. Schlafg., 1 Speifez., zwei Leohnz., Schreibtriche, Chaifel., eb. a. einzeln. Off. u. M. 311 Lagbl. Berl.

tücht, guverl. Alleinmabden. Tabell, Beugniffe Bebingung. Gintritt fofort aber 1. Dezember. Fran Oberftleutnant Saffe.

Renborfer Strafe 3.

Junges braves Mabden gefucht Ritojasftrage 15, 1. Dafelbit 1 faft neuer Fullofen ju vertaufen,

Clettromonteure gelucht. Beinrich Brobt Gobne,

Wer liefert täglich einen Schoppen Ziegenmilch

in bie Leffingftrabe? Offerten mit Breisang. u. G. 316 Tagbl. Berl. Modell,

weibl., gefucht Friedrichstraße 51, 4. Berloren golbene Brille

mit Etui. Abgugeben gegen Belobn. Sibeinftraße 59, 2 lints, porm.

Gestohlen

wurden aus b. Garten Wielanbfer., Ede Aleiftstrafte ein Pferben unb ein Stofisoldat. Da bie Rinber er-launt, werden bie Eltern ersucht, bie Sachen gurudguerfintten, ba fouft Lugeige erfolgt.

waggon la Speisemöhren pid. 12 pi. Adolf Harth. eingetroffen in den Berfaufsftellen von

Gesetzlich!

Senntags ist das Atelier nur von morrens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Der großen Nachfrage wegen geben wir Jedem, der sich

Gesetzlich !

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags Uhr ununterbrochen geöffnet.

Vom 14. Okt. bis 1. Nov. (sanz gleich in welcher Preislage) bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Trotz der billig. Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30 × 36 cm).

1000 Mk. zahlen wir demjenigen. nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind,

12 Visites

matt 4 Mark

matt 8 Mark.

12 Kabinetts

Bel mehreren Personen und sonstigen

Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

12 Postkarten 1.90 Mk. von

12 Viktoria matt 5 Mark.

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Fahrstuhl.

12 Prinze8 für Kinder L.JU 9 Mark. Bei mehreren Personen und soustigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.



reicht, geben wir warm gefütterte, imit. Kameel-haarftoff-Hausschuhe für Lamen ab für . . . bobe Ednallenftiefel für Damen mit Abfahfled . Barmgefütterte Leber-Sanbiduhe mit Abiagfled Sinberichuhe unb -Stiefel aus Rameelhaarftoff mit guter, genafter Leberjohle, Abfatfled und Leberipitlappen - wirflich preiswert. =



Angüge, Alfter, b-aun., mehrere Baar S. Stiefel, fait neu, bill. zu bert. Romerberg 9, 1 I.

Schwarze Kleider.

Schwarze Blusen,

Schwarze Röcke,

Trauer-Schleier.

vom einfachsten bis zum

allerfeinsten Genre.

Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.

Trauer-Stoffe,

Trauer-Hüte,

19 Rirchgaffe 19, an der Luifenftrage.

Dentichtatholische [freireligiose] Gemeinde zu Wiesbaben. herr Prediger Gust. Tschirn ipricht am Conntag, 29. Oft. er. über das Thema :

"Reformation als perfonliche Sat." Die Erbauung findet abende punttlich 6 Uhr im Burgerfaal bes Rathaufes ftatt. Der Butitt ift fur febermann frei. Der Retteftenrat.

Kanindengucht-Verein Wiesbaden. Sonntag, ben 29. Oftober, abenbe 8 Hhr:

öffentlicher Bortrag über Raninchengucht, beffen Pflege, Grantheiten und Rellverwertung :c.

Der Borftanb. Intereljenten, Liebhaber find freundl eingelaben.

Offiziers - Winter - Mäntal neueste Art 125 Mark.

Umhäuge, Wassenröcke, kleine Röcke, Feldblusen, lange Hosen, Reli- und Stiefelbesen, sofort lieferbar.

Warme und wasserdichte Feldbekleidung. Werkstätten für Aenderungen und Reparaturen.

Gebrüder Dörner

Bekanntes Spezialgeschäft. Mauritiusstr. 4. - Sonntags bis 1 Uhr geöffnet.

Dankfagung.

Frau G. Anevels, geb. Herbern, und Rinber.

Biesbaben, 28. Oft. 1916.

Kriegsgetraut.

Georg Reichert Hnny Reichert geb. Conrady.

Todes-Anzeige.

schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater

Herr Jakob Kohlhöfer

Am 26. Oktober entschlief nach kurzem, aber

Wiesbaden, Dotnheimer Straße 37. I.

und Grossvater.

im 78. Lebensjahre.

Bür die bei dem schweren Berluste unseres seueren Entschlafenen in so reichent Raze dewiesene Teilnahme, sowie für die diesen Kranz-spenden sagen wir Allen unseren innigsten Dank! — Vesonderen Dank noch Gerrn Bfarrer Schloser für seine trostreichen — so zu Hersen gehenden Borie!

Allen, die so herzlich teilgenommen haben an unserem grossen Schmerze, sagen wir

Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Oktober,

nachmittags 31/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

innigen Dank.

Familie Löffelsend. Scharnhorststrasse 24.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie del Fabro.

Wiesbaden, den 27. Okt. 1916.

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei "Tagblatt-Haus", Canggasse 21

Sernsprecher 6650/53

Konfere geöffnet werktäglich von s Uhr morgens bis s Uhr abends.

Mim Conntag, den 29. Cliober, find von 11/2 Uhr mittage ab mit foigende Bicobadener Apotheten gedfinet: Blicher Aronen, Oranien-und Schitzenhof Apothete. Dieje Apotheten verjehen auch ben Apotheten-Nachtbienft vom 29. Ottober bis einschließlich 4. November von abends 81/2 bis morgens 8 Uhr.

Rranze zu Allerheiligen

Chenfen billig. Dort gibt es rie igen Maffen Bertauf in Rraugen im Preife bon 80 Bf. an.

Aftertopfe fehr billig. Großer Umian, billigfte Breife. Ebensen billig, Herderstrasse 17,

Ede Lugemburgplay. Telephon 3259.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen verschied nach langem Leiden unser guter Vater,

Herr Rechnungsrat

Carl Dillmann.

im Alter von 64 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen

Rechtsanwalt Dr. Dilmann,

Biebricher Strasse 53

Wiesbaden, 27. Oktober 1916. Adelheidstrasse 37.

Die Beerdigung findet in der Stille statt. Blumenspenden dankend verbeten.

Herbst- und Winter-Neuheit

Diese Preislagen sind :: bezugsscheinfrei ::

I. Hertz

Langgasse 20

Hauptpreislagen:

Mantelkleider mit und ohne Pelzbesatz

125,-82.-

Wintermäntel in Glocken- und Gürtelformen

115.-Mark 61 .-

Jackenkleider aus guten warmen Stoffen

110,- 125.-145.-Mark 85. -

Nachmittags- und Abendkleider Mark 75.- 105.-

Einfache und elegante Blusen

65.-Mark 25 .-39.-

Morgenrocke aus leichten und warmen Stoffen

39.-45.-Mark 25 .-

K 153

mmmm Detektiv mmmm

Ermittelungen - Ausfünfte - Be-vbachtungen, reell, bistret, billig. Dff. u. 3. 310 an ben Tagbl. Berlag.

Berfette Frijeuje empt. 1. Zaal. Frif., Onbul., Sand. u. Fußpfl. B. Soffmann, B., Steing. 16. Z. 3213

Erftes u. alteftes Inflitut am Plake!

Unt für Damen! Gefichtspflege

nach erftlaffigem Chitem. Spezialiftin : Saarentfernung d. Cieftroinfe, Suftem Dr. Classen. Garantie und narbenfrei. E. Gronau,

Lirchgaffe 17. Rirchgaffe 17.

************ Feldlampen u. Batterien "Militaria" su Engrospreifen Moribitrabe 3,

Telegramm-Abschrift.

Therese Huttemann

Schulreiterin

Zirkus Sarrasani

Dresden

Perfekt ersthälftig November Zweitausend Mark

ohne Abzug

V. P.

Hite werden angenommen zum Unfanderung bei billigster Berechnung. Große Auswahl garnierter und ungarpierter dute billig. W. Santz, Wobe, Wellribstraße 2.

anopflöcher

werben angefertigt Jabnftrage 12.

Hosentrager.

Rräftige Belb Osientrager und ftarfe, felbitberfertigte Ganbichube u. Militarmunen billigit bei 1145 Fritz Strensch, Rirdgaffe 50.

wieber eingetroffen. Meinede, Sattlerei, Grabenftraße 9.

Feldferzen, pr. Qual. D. Gtull Telebbon 2199.

Rinber-Schnallenftiefel, Leberfohle u. Fled, Leberfappe 20-24: 1.75, 1.48

Zmitiert Ramelhaar. Damen Bandichuhe, Lebers n. Filgfohle 2.50, 1.98 Schwarze Damen Schnallenftiefel, ringsum Leberbefat,

Leberfohle, Bled 4.95 Leberfohle u. Gled 3.78 2.95 25-26 27-30 31-35

Barme Schnallenftiefel, Leberjohlen Rappchen 1.75 2.25 2.75 ringoum Leberbefat Warme Damen : Bausidube, Leberfohle 3.95 2.95

Solj-Galofden 3.60, 3.30, hohe Solj-Sonurfliefel alle Rummern. Mile Sorten Sonhwaren in größter Auswahl, fpegiell Rinb. u. Shaltleberftiefel, einige taufenb Baare, Damenftiefel von 10.50 an, herrenftiefel von 10.90 an. - Gelbft Fachmann, eigene Reparaturivertftatte.

Muhms Schuhgeschäfte

Bellrinftr. 26 - Fernipt. 6286 - Bleichftrage 11. Vorläufige Anzeige.

im 28. Robember 1916 taft ju Biesbaben im Rurhaufe ber Wirtschaftsausschuß der XI. Armee berfteigern 45 Nummern 1915er serbische Naturweine

(weiße Cemenbrianer), fpat gelefen, gefeltert und behandelt unter beuticher Oberleitung, lagernd in Erbach im Rheingau. - Rabere Rachricht folgt.

bertilgt bie Deutiche Berficherung gegen Ungeziefer Ant. Springer (3nh. Rath. Leibel, Main. Frauenlobstrafe 2) Ratten, Daufe, Rafer, Wangen, Motten ufw. Befuch u. Roftenvoranicht grat. Bahlung. erft nach Erfolg. Zel. 1718 Maing. | Bertreter Biebbaben: J. Kretzer, Tapegierermeifter, Schwalbacher Strafe 53.

Guntige Raufgelegenheit! Begen Mufgabe bes Geichaftes

Bu jedem annehmbaren Breife. J. & F. Suth,

Mujeumstraße. - Zigarren 7 im Breise bon 70 bis 110 Mf. pro

Morisitraße 68. Telephon 472.

Kurhaus-Yeranstaltungen am Sonntag. 29. Oktober.

Abonnements-Konzerte Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Ouvertüre zur Oper "Die Stumme von Portici" von D. F. Auber.

Ballettszene von A. Czibulka. Am Meer, Lied von F. Schubert. Walzer aus der Operette "Poienblut" von O. Nedbal.

 Fantasie aus "Ein Sommer-nachtstraum" von Mendelssohn. Pizzicato-Polka von L. Desormes. Potpourri aus der Operette "Die schöne Helena" von Offenbach. 8. Kaiser Friedrich - Marsch von

> Abends 8 Uhr: Leitung: Städt. Musikdirektor C. Schuricht.

C. Friedemann.

1. Ouverture zu "Iphigenie in Aulis" von Ch. Gluck, Schluß von R. Wagner.

Variationen aus op. 8 von Ludw. v. Beethoven. 3. Ouverture zu "Preziosa" von C. M. v Weber.

4. Siegfried-Idyll von R. Wagner. 5. Serenade für Streichorchester, F-dur von R. Volkmann.

D rischwalben in Oesterreich, Walzer von Joh. Strauß.

Kurse u. Einzelunterricht für Erwachsene u. Kinder. Der Unterrichtsraum befindet sich vom I. Nov. ab Bahnhofstrasse S.

In einen Kursus für beruflich tätige Damen (ermässigtes Honorar) können noch einige Teilnehmerinnen eintreten. An einem Kinderkursus können noch einige Kinder (7-12 Jahre) teilnehmen. (Kinderkurse währ. d. Kriegszeit ermäss. Honorar).

Eva Baum, dipl. Lehrerin.

Sprechstunden: Montag, Dienstag und Donnerstag 12-1 Uhr vorläufig Bierstadter Höhe 14.

Bu ber am 7. Robember Bis 2. Dezember ftattfinbenben

abzugeben. 1/1, 208 200 .K. 1/2, Los 100 .K. 1/4 Los 50 .K. 1/4 Los 25 .K. Geldlo'e vom Roten Areng, Biehung im Dezember, à 3 & 30 & Blane gratis und frante.

Biesbaden, Wilhelmitrage 18.

von Branconi. Ronigl. Lotterie-Ginnehmer.

Anzeigen

für bas fett bem 1. Juli b. 3. ericeinenbe

Montag-Morgenblatt

beliebe man uns ftets bis

Samstag Abend 7 Uhr

eingureichen.

Der Tagblattverlag.